wird der Benützer jeweils – falls bestehend – auf die früheren Editionen und deren kritischen Apparat zurückgreifen müssen. Der Wert der vorliegenden Nationalausgabe liegt in der erstmaligen Erfassung und Edition des Gesamtbestandes und in der Revision der bisherigen Transkriptionen durch einen hervorragenden Fachmann. Auf ihn wartet noch viel Arbeit, denn er verspricht uns für den letzten Band – noch ist nicht bekannt, der wievielte es sein wird – mehrere Indices, so der Personen und Sachen, und eine Gesamtchronologie der Briefe Spallanzanis. Möge es ihm vergönnt sein, das Werk zu vollenden.

Urs Boschung

William Pargeter, *Observations on Maniacal Disorders* (1792). Ed. with an introduction by Stanley W. Jackson. London, New York, Routledge, 1988. XL, VIII, 140 S. (Tavistock Classics in the History of Psychiatry). £ 17.–. ISBN 0-415-00638-4.

Auch diese Neuauflage eines «Klassikers» der Psychiatrie im Rahmen der Tavistock-Serie verdient Beachtung. Mit Recht betont der Herausgeber, daß Pargeter zu jenen Ärzten des ausgehenden 18. Jahrhunderts gehört, die zwar im nosologischen Bereich alten Spuren folgen (wobei immer wieder im Rätselraten um die Ursachen der psychischen Erkrankungen ein kunterbuntes Gemisch von Phänomenen erwähnt wird), in der Behandlung jedoch resolut neue Wege gehen möchten. Allerdings wird der Leser etwas enttäuscht: auch Pargeter geht nicht über die üblichen Prozeduren wie Aderlaß, Purgieren usw. hinaus. Bemerkenswert ist immerhin, daß er recht ausführlich vom Einfluß der Musik redet und sogar von einer Bluttransfusion berichtet, die man vorgenommen habe, um einen «Maniker» zu heilen. In der gründlichen Einführung, in der nicht nur der Lebenslauf Pargeters geschildert, sondern auch der Begriff der Manie expliziert wird, werden zwar die bedeutendsten Zeitgenossen (Pinel, Tuke usw.) erwähnt, es fehlen jedoch Namen wie Dakin, Chiarugi und andere.

Christian Müller

John Haslam, *Illustrations of Madness* (1810). Ed. with an introduction by Roy Porter. London, New York, Routledge, 1988. LXIV, XI, 81 S. (Tavistock Classics in the History of Psychiatry). £ 17.–. ISBN 0-415-00637-6.

Ein Engländer namens Tilly Matthew wird 1797 gegen seinen Willen ins Bethlem Royal Hospital gebracht, da er verrückt, «mad», sei. Angehörige und Freunde, ja sogar Ärzte, wehren sich für ihn und verlangen seine Entlassung, da sie seine Krankheit bestreiten. Haslam, der verantwortliche